

VfB Wissen ist auf den Geschmack gekommen

Fußball-Rheinlandpokal Malberg will nicht erneut in Hachenburg stolpern – Hamm und Berod-Wahlrod fahren in Rhein-Lahn-Kreis

Von unserem Reporter
Andreas Hundhammer

■ **Region.** Bloß nicht gleich im ersten Pflichtspiel der Saison patzen: Diese Zielsetzung gilt in der ersten Runde des Fußball-Rheinlandpokals für alle überkreislichen Mannschaften, die bei tieferklassigen Gegnern antreten müssen.

SG Müschenbach/Hachenburg - SG Malberg/Rosenheim (Di., 19 Uhr). In der vergangenen Saison erreichte die klassenhöheren Malberger bereits in der zweiten Runde das Aus – und das beim heutigen Gegner. Damals gewann die SG Müschenbach noch unter Spielertrainer Björn Hellinghausen eine turbulente Partie mit 3:2 nach Verlängerung. Am gleichen Ort wie im September des vergangenen Jahres, also auf dem Rasenplatz im Hachenburger Stadion, werden die Gäste wohl diesmal gewappnet sein, um nicht mit einem Negativergebnis in die am Wochenende beginnende Rheinlandliga-Runde zu starten.

SG Ahrbach/Girod/Heiligenroth - VfB Wissen (Mi., 19.30 Uhr). Nachdem der VfB Wissen zuletzt erst im Viertelfinale beim 7:8 nach Elfmeterschießen gegen Regionalliga-Absieger TuS Koblenz die Segel im

Rheinlandpokal streichen musste, will der ambitionierte Bezirksligist sicherlich auch in dieser Spielzeit möglichst weit kommen. Da sollte die in der Kreisliga A beheimatete SG Ahrbach, die noch am Wochenende in der ersten Kreispokalrunde mit 0:5 beim B-Ligisten Spvgg Horbach unter die Räder kam, eigentlich kein unüberwindbares Hindernis darstellen.

SV Adler Derschen - SG Weitfeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen (Mi., 19.30 Uhr). Mehr Frische erhofft sich Weitfelds Trainer Jörg Mockenhaupt von seinen Spielern, die im abschließenden Test gegen Frohnhausen erst nach der Pause in Schwung kamen und einen Rückstand noch in einen Sieg umwandelten. Schlafmützigkeit sollten sich die Weitfelder diesmal besser nicht leisten, treffen sie doch auf dem Hartplatz in Derschen auf einen Kontrahenten, der in der vergangenen Saison nur knapp am Aufstieg in die Kreisliga A vorbeigeschrammt ist und unter dem neuen Trainer Sebastian Capi dem dem Bezirksligisten ein Bein stellen will.

SG Friesenhagen-Katzwinkel - SG Ellingen/Bonefeld/Willroth (Mi., 19.30 Uhr). Mit 9:0 fetzte die SG Ellingen, die als einer der Top-Kandidaten auf den Aufstieg in die



Thomas Blum (rotes Trikot) und die Rheinlandliga-Fußballer der SG Malberg/Rosenheim sind bereits am heutigen Dienstagabend gefordert. Um 19 Uhr beginnt in Hachenburg die Erstrundenpartie im Rheinlandpokal beim Bezirksligisten SG Müschenbach.

Foto: Regina Brühl

Rheinlandliga gehandelt wird, im letzten Test vor dem ersten Pflichtspiel den A-Ligisten Spvgg Lautert-Oberdreis von dessen Rasen-

platz. Die Mannschaft von Trainer Thomas Kahler scheint damit bestens vorbereitet auf das Duell mit dem B-Ligisten, der den Ellingern

jedoch eines voraus hat: Denn Friesenhagen hat seinen ersten echten Wettkampf bereits erfolgreich bestritten und mit einem 3:1 über den TuS Bitzen die nächste Kreispokalrunde erreicht.

SG Birlenbach/Balduinstein - VfL Hamm (Mi., 19.30 Uhr). Ein Ex-Berzirksligist erwartet den Wiederansteiger in die Bezirksliga Ost. Im Rhein-Lahn-Kreis sollte der VfL auf der Hut sein, denn die Gastgeber, die in der vorigen Saison in der Kreisliga A den siebten Rang belegten, verloren von fünfzehn Heimspielen nur drei. Nur mit Schönspielerei wird für die Mannschaft von VfL-Trainer Jens Hanas auf dem Rasenplatz in Birlenbach nichts zu holen sein.

TuS Hahnstätten - SC Berod-Wahlrod (Mi., 19.30 Uhr). Die Gastgeber sind dem Bezirksliga-Dritten der vorigen Saison in einem Punkt voraus: Sie gewannen den Verbandsgemeindepokal, während der SC Berod-Wahlrod zwar das Finale am Sonntag erreichte, dort aber der SG Neitersen/Altenkirchen klar mit 2:6 unterlag. Dennoch fährt die Mannschaft von Berod-Wahlrods Spielertrainer Thomas Schäfer als klarer Favorit auf den Hartplatz nach Hahnstätten. Die TuS schaffte 2014/15 nur mit viel Mühe den Verbleib in der Kreisliga A.

Termine

Fußball überkreislich

Rheinlandpokal, 1. Runde: Müschenbach - Malberg (Di., 19 Uhr, Stadion Hachenburg), Ahrbach/Heiligenroth/Girod - Wissen (in Ruppach-Goldhausen), Derschen - Weitfeld-Langenbach, Friesenhagen - Ellingen, Singhofen - Engers, Feldkirchen - Elbert/Welschneudorf/Stahlhofen (in Hüllenberg), Diez-Freienziez - Hundsangen/Obererbach, Niederroßbach - Ostertspai, Steinefrenz-Weroth - Bad Ems, Horresen II - Montabaur, Birlenbach - Hamm, Hahnstätten - Berod-Wahlrod (alle Mi., 19.30 Uhr), Heimbach-Weis - Puderbach (Mi., 20 Uhr).

Testspiele: Steinerroth - Hattert, Grünebach - Niederfischbach III, Friesenhagen-Katzwinkel - Kreuztal, Weyerbusch - Windhagen, Alpenrod - Malberg II, Mittelhof - Niedererbach, Westerburg II - Nauroth, Niederfischbach II - Freudenberg III, Puderbach II - Oberlahr/Flammersfeld (alle Di., 19.30 Uhr), Türkiyemspor Ransbach - Croatia Koblenz, Höhr-Grenzhausen II - Weisersburg III (beide Di., 20 Uhr), Elkenroth - SG Herdorf (Mi., 19 Uhr), Harbach - Gosenbach, Niederfischbach - Eiserfeld, Kroppach - Rotenhain, Westerburg - Gückingen (alle Mi., 19.30 Uhr), Wallmenroth - Burbach, Offhausen - Stockum-Püschchen, Elsoff-Mittelhofen - Kalteiche (alle Do., 19.30 Uhr).



Gelungenes Comeback. Uwe Alzen und Dominik Schwager dominierten den fünften Saisonlauf der VLN-Meisterschaft auf dem Nürburgring. Trotz zweier Zeitstrafen errangen sie mit dem H&R Ford GT von Jürgen-Alzen-Motorsport den zweiten Gesamtsieg in Folge.

Foto: byjogi

Alzen und Schwager bei Barbarossapreis vorne

Motorsport Heimische Teams und Fahrer bestreiten erfolgreiche VLN-Rennen – Halbzeit auf dem Nürburgring

■ **Nürburgring.** Mit dem fünften Saisonlauf, dem 47. ADAC-Barbarossapreis, beendeten die Piloten der VLN-Langstreckenmeisterschaft am Samstag auf dem Nürburgring die erste Saisonhälfte. Die heimischen Teams und Fahrer konnten sich bei idealen Bedingungen sehr gut in Szene setzen.

Mit dem Gesamtsieg im 147 Teilnehmer starken Feld feierte die Betzdorfer Mannschaft von Jürgen Alzen einen triumphalen Erfolg. Uwe Alzen (Betzdorf) und Dominic Schwager (München) pilotierten den schwarzen H&R-Ford GT nach 28 Runden auf der 24,369 Kilometer langen Kombination aus Grand-Prix-Kurs und Nordschleife des Nürburgrings zum Sieg.

Von der Pole Position aus gestartet, setzte sich Nordschleifen-Spezialist Uwe Alzen sofort an die Spitze des Feldes. Insgesamt führten er und Schwager in 17 von 28 Runden das Klassement an. Die Führung wechselte über die Distanz von vier Stunden zwar sechs Mal, der Sieg geriet auf der Strecke aber zu keinem Zeitpunkt in

Gefahr. Dass es am Ende doch noch einmal richtig eng wurde, dafür sorgten zwei Strafen für die Startnummer 777, die die Rennleitung verhängte. Aufgrund der Unterschreitung der Mindeststandzeit beim ersten Boxenstopp erhielt Uwe Alzen eine Stop-and-go-Strafe, und wegen einer Geschwindigkeitsübertretung in einer sogenannten Slow-Zone wurden am Ende 95 Sekunden auf die Fahrzeit addiert. Der komfortable Vorsprung des Ford-Duos war so gleich doppelt wichtig, denn Schwager ging mit einem Doppelstint an seine Grenzen. Im Ziel musste sich der Münchner einige Minuten setzen, um erst einmal durchzuatmen.

„Im Auto ging es noch“, sagte er. „Aber ich war schon glücklich, dass ich nicht in einen Zweikampf verwickelt war und das Rennen verhältnismäßig einfach nach Hause fahren konnte.“ Zufrieden über seinen elften VLN-Gesamtsieg war Uwe Alzen: „Es war ein verdammthartes Rennen heute. Das Auto war recht schwierig zu fahren, das hat uns alles abverlangt. Dass wir

am Ende gewinnen, damit hat sicherlich niemand gerechnet. Das Team hat sehr gut gearbeitet, das Auto lief problemlos – wir sind absolut happy.“

Happy war man auch im Team LMS Engineering aus Eitzbach. Die Mannschaft aus dem Westerwald bewies ihrem Teamchef Andreas Lautner, der im Urlaub weilte, dass es auch ohne ihn perfekt funktioniert. Mit dem Sciiil-Audi TTRS2 hatte das LMS-Fahrertrio Daniela Schmid (München), Ulli Andree (Köln) und Stefan Wieninger (Siegsdorf) in der Klasse SP3T keinen Gegner zu fürchten und dominierte über die gesamte Distanz die Klasse. Damit fuhr die LMS-Mannschaft nach vier Stunden zum dritten Sieg in Folge.

Mit Rang zwei landete auch der Kirchener Peter Utsch auf dem Klassenpodium. Zusammen mit Partner Karl Raab (Eiselfing) hielt der Pilot im Renault Clio RS4 Cup lange Zeit die Führung in der Klasse SP2T. Ein notwendiger Tankstopp kurz vor dem Rennende warf das Duo von Schrotti-Motorsport

aber auf Position zwei zurück.

Auf dem dritten Platz in der gleichen Klasse landete der Peterslahrer Rolf Weiffenels. Ebenfalls mit einem Renault Clio RS4 Cup unterwegs, erreichte der Mann von der Wied zusammen mit Partner Werner Frei (Bad Heilbronn) die dritte Stufe des Klassenpodiums.

Zu den Pechvögeln des Rennens gehörte die Fluterscher Mannschaft des H&S-Rallyesport-Teams um Teamchef Oliver Schumacher. Ebenfalls in der Klasse SP2T gestartet, konnte sich das Duo im Ramseger-Peugeot RCZ nach wenigen Runden die Führung in der Klasse erkämpfen. Nach neun Runden wurde der Partner von Oliver Schumacher, Arnd Hallmanns aus Mechemich, aber von einem Porsche torpediert und in die Leitplanken gedrückt. Enttäuscht musste das Peugeot-Duo, trotz kurzem Reparaturversuch an der Box aufgeben.

Mit dem 38. RCM DMV Grenzlandrennen startet die VLN-Meisterschaft am 22. August in die zweite Saisonhälfte. Jürgen Augst

Arbeitstagung steigt in Alpenrod

Jugendfußball Heinz Salzer lädt für 15. August ein

■ **Alpenrod.** Zur Vorbereitung auf die Saison 2015/2016 lädt Kreisjugendleiter Heinz Salzer die Vereinsjugendleiter, Trainer und Betreuer aller Mannschaften des Fußballkreises Westerwald/Sieg der A-bis F-Jugend und Bambini-Gruppen zur Arbeitstagung am Samstag, 15. August, nach Alpenrod in die Gaststätte „Am Kirchplatz“ ein. Von 10 Uhr an geht es zunächst um die A- bis D-Jugendlichen, ab etwa 12 Uhr um die E- und F-Jugendlichen und Bambini. Vor den Terminbesprechungen wird Heinz

Salzer wichtige Informationen zum Spielbetrieb an die Teilnehmer weitergeben. Verlegungswünsche sollten schon im Vorfeld mit dem jeweiligen Spielpartner abgesprochen werden. Wer nicht anwesend ist, kann keinen Einspruch gegen eine Verlegung bei Heimspielen des Antragsstellers erheben. Ab 12 Uhr referiert Verbandsjugendleiter Peter Lipkowski über den Spielbetrieb im Kinderfußball. Im Rahmen dieser Kurzschulung stehen die Betreuer von Kindermannschaften im Mittelpunkt.

Romy Kölzer meldet sich mit Turniersieg zurück

Tennis Erfolg nach sechswöchiger Verletzungspause

■ **Hameln/Betzdorf.** Nach sechswöchiger Verletzungspause hat sich Romy Kölzer erfolgreich zurückgemeldet und das mit 7000 Euro dotierte Tennisturnier DTH-Open in Hameln gewonnen.

Das erste Spiel gegen Yvonne Hübler verlief zwar noch etwas schleppend, aber die Betzdorferin gewann in drei Sätzen. Im Viertelfinale traf Kölzer dann auf die Vorjahressiegerin Manon Kruse. In einem spannenden ersten Satz musste sie sich mit 3:6 geschlagen geben, konnte sich aber im zweiten Satz mit 6:4 durchsetzen und ließ ihrer Gegnerin im Match-Tiebreak keine Chance und gewann 10:3.

Im Halbfinale gegen Alice Tesan gewann die Betzdorferin den ersten Satz mit 7:5, war jedoch im

zweiten Durchgang etwas von der Rolle und machte beim 0:6 keinen Stich. Abermals im Match-Tiebreak war sie wieder voll da, spielte konzentriert und souverän und gewann mit 10:5.

Das Finale gegen die an Position eins gesetzte Vinga Lehmann, die Nummer 40 der DTB-Frauenrangliste, spielte Romy Kölzer überlegen, sodass die favorisierte Lehmann beim Stand von 1:5 verletzungsbedingt aufgab.

In dieser Woche wird Romy Kölzer beim höchstdotierten Turnier im Siegerland, das ihr Heimatverein TV Eiserfeld ausrichtet, antreten. Danach geht es für sie dann wieder in die USA, wo sie ihren Master an der Virginia Commonwealth University machen wird.



Hatte allen Grund zu strahlen: Die Betzdorferin gewann nach ihrer Verletzung das mit 7000 Euro dotierte Tennisturnier in Hameln.